

Ein neues Unternehmen

das für die mächtig erstarrende niederdeutsche Bewegung sicher die größte Bedeutung erlangen wird, beginnt soeben zu erscheinen: (Z)

Plattdütsche Volksböker

Rutgeb'n von'n Plattdütschen Landes-Verband
für Sleswig-Holsteen, Hamborg un Lübeck

1. Heft: **Rattengold.** Bertelln von Johann Hinrich Fehrs.
2. Heft: **Ost un West.** Von Fritz Lau.
3. Heft: **Ik will di wat vertelln.** Holsteensch Volksmärchen, sammelt von Gustav Friedrich Meyer.
4. Heft: **Ans' Tiern.** Allerhand Snack un Riemels von de Tiern, sammelt in Sleswig-Holsteen von Gustav Friedrich Meyer.
5. Heft: **Weltkrieg und Niederdeutschum.** Kulturpolit. Betrachtungen von J. Bödewadt.
6. Heft: **Vadder is en Landwehrmann.** 20 Leeder von Krieg un Heimat von Georg Semper. Mit Noten to'n Singen.

== Jedes Heft nur 20 Pf. ==

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Die beiden ersten Hefte bringen Erzählungen von zwei schleswig-holsteinschen Dichtern, über die kein Wort mehr zu sagen ist: **Johann Hinrich Fehrs** steht seit Jahren als plattdütscher Dichter an erster Stelle, und **Fritz Lau**, einer unserer jungen Plattdütschen, hat sich im Sturm die Herzen seiner Leser gewonnen. In Heft 3 und 4 weiß der feinstinnige Sammler **G. F. Meyer** so lustige Stückchen zu erzählen, daß man ihm mit Freuden zuhört, ob er nun die Menschen oder ob er die Tiere reden läßt. Im 5. Heft gibt der bekannte Schriftsteller **Jacob Bödewadt** in klaren und begeisterten Worten eine Zusammenstellung von all dem, was die Niederdeutschen wollen und wünschen, vor allem auch von den Aufgaben, die der große Weltkrieg im Hinblick auf die stammverwandten Völkern in Belgien und die Balken in den Ostseeprovinzen bringt — eine überaus wertvolle Programmschrift für alle die, welche die niederdeutsche Sprache und Eigenart als wichtigen Bestandteil des deutschen Vaterlandes ansehen. Das letzte Heft bringt dann wieder echt plattdütsche Kost: 20 Lieder von **G. Semper**, die der Verfasser zu seiner Gitarre draußen im Feld, in Unterhänden, in Scheunen und Kirchen schon vor Tausenden unserer Feldgrauen gesungen hat und die auch uns daheim das Herz weit und weich machen werden.

Die Plattdütschen Volksböker bringen also ausgewählte gute Kost zu einem sehr geringen Preise, und jede Buchhandlung in niederdeutschen Landen wird sie in großen Mengen verkaufen können.

Die schmucken Hefte eignen sich auch ganz besonders zum Verschicken ins Feld (portofrei)!

Die Art des Unternehmens verbietet eine bedingte Abgabe; wir liefern bar einzeln zu 15 s; 10 Hefte (auch gemischt) je 14 s, 50 Hefte je 13 s, 100 Hefte je 12 s.

Das bedeutungsvolle Unternehmen wird bald in aller Munde sein, bestellen Sie daher sofort 1 Postpaket mit 100 Heften, Sie werden sicher in wenigen Tagen nachbezahlen!

Hochachtungsvoll

H. Lühr & Dircks' Verlag
Garding.

Mitte November d. J. erscheint: (Z)

Christfestgruß

für

deutsche Soldaten

Herausgegeben von Pfarrer Johannes Blankenburg

Mit Beiträgen von Adelheid Stier-Gotha
u. Hans Freiherrn von Wolzogen-Bayreuth

Nr. 8°, 32 Seiten mit illustr. Umschlag

Preis einzeln 15 Pf. ord., 10 Pf. bar u. 11/10 Expl.

25 Stück M. 3.25 ord., M. 2.25 bar

50 " M. 6.— ord., M. 4.— bar

100 " M. 10.— ord., M. 7.— bar

Die Soldatenschriften des Herausgebers haben bei unsern Feldgrauen eine so gute Aufnahme gefunden — von dem vorjährigen „Weihnachtsgruß“ wurden über 100 000 Exemplare abgesetzt, von einer einzigen Buchhandlung innerhalb 4 Wochen 6000 Stück —, daß auch von dieser neuen Schrift zur Versendung ins Feld und in Lazarette guter Erfolg zu erhoffen ist.

Sch bitte zu verlangen. Weißer Verlangzetteln anbei.

+ Friedrich Emil Perthes + Gotha +

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Verlag von Ernst Reinhardt in München

(Z)

In Kürze erscheint:

Monistischer Taschenkalender 1916 6. Jahrgang

In Leinwand geb. 60 Pf. ord., 45 Pf. no., 42 Pf. bar
und 7/6

Trotz des Krieges erscheint auch in diesem Jahre der Monistische Taschenkalender in gewohnter Ausstattung. Er ist dem Andenken des verstorbenen Ethikers Jodl gewidmet, enthält Aufsätze von ihm und über ihn, sowie eine Bilderreihe von Günther „Vom Urtier zum Menschen“ nebst einem erklärenden Text. Seine handliche Form, der billige Preis und der interessante Inhalt lassen ihn zu Sendungen an unsere Feldgrauen geeignet erscheinen.